

M. G.

78.

Die Christliche Beständigkeit  
in Gottes Schutz / in Gottes Rath/  
in Gottes ewiger Gütekeit/

Welche

Gott-ergebenen Werken/

so wol im Tode vor sie selbst/

als nach dem Tode zum Segen vor die Hinterlassenen  
zu dienen pfleget;

Wird

Der Wol-Edlen/ Hoch-Ehr- und Jugendbegabten

Frauen Annen Reginen

geborenen Keißlingin/

(Tit.)

Hrn. Gottfried NESENI,

vormahls Hoch-meritirten Stadt-Richters allhier  
in Zittau / in die 49. Jahr gewesenen Eh-Gehülffin/  
und nunmehr in drittehalb Jahr Hinterbliebenen Wittwen/

Als

Ihr letztes Ehren-Gedächtniß

durch einen Christlöglichen Trauer-Gang

Den II. Octobr. M DC XCIV.

in der Haupt-Kirche zu St. Johannis solte gehalten werden:

nach Anleitung des Leichen-Textes

Pfalm. LXXIII. v. 23. 24.

Dennoch bleibe ich stets an Dir/ denn Du hältst mich bey  
meiner rechten Hand: Du leitest mich nach deinem

Rath/ und nimmst mich endlich mit Ehren an;

in Betrachtung Ihrer ungezweifelten Seligkeit/ und des  
annoeh lebenden Mütterlichen Segens

nach einer bekandten Melodey zu singen aufgesetzt

von

Christian Weisen/ Gymn. Zitt. Rect.

Zittau/ gedruckt bey Michael Hartmann.

I.

**N**eh mein Gott wo sol ich hin/  
Wenn ich schwach und einsam bin!  
Hier ist doch kein Freuden-Fest/  
Bis sich Jesus mercken läst/  
Als dein Sohn und deine Zier/  
Der hat seine Lust an mir/  
Also bleib ich stets an dir.

2.

Da mein Jesus hats vollbracht/  
Und den Schaden gut gemacht:  
Alle Furcht und alle Noth  
Starb zugleich durch seinen Tod.  
Zwar die Sünde bildet mir  
Nochmahls Zorn und Schaden für:  
Dennoch bleib ich stets an dir.

3.

Drum mein Gott ich weiß gar wol  
Daß ich einmahl sterben sol:  
Doch wenn mir das Herze bricht/  
Laß ich meinen Jesus nicht.  
Dessen Liebe singet mir  
Diesen Spruch im Heiste für:  
Dennoch bleib ich stets an dir.

25

4.

Nach dein theuer werthes Wort  
Zeigt mir einen sichern Art.  
Ob die Welt mit ihrer List/  
Schlüpfrig und gefährlich ist:  
Bleichwol bistu mir bekand/  
Und du hältst unverwand  
Mich bey meiner rechten Hand.

5.

Was dein Vater = Herze wil/  
Das ist meines Lebens = Ziel.  
Aluff dasselbe denck ich hin/  
Bis ich reiff zum Himmel bin.  
Jesus / der mich in der That  
Lieber als sich selber hat/  
Leitet mich nach seinem Rath.

6

Also wird zu guter lezt  
Meine Seele wol ergözt:  
Jesus fördert meinen Lauff/  
Jesus schleust den Himmel auf/  
Jesus / der mir helfen kan/  
Nimt mich / als ein Ehren = Mann/  
Endlich auch mit Ehren an.

Run

7.

Nun Ihr Lieben weinet nicht!  
Webt doch eure Zuversicht:  
Bleibt an Gott wo ich verblieb/  
Und nehmt auch mit ihm Vorlieb:  
Dessen Allmacht und Verstand/  
Hält Euch / und das Vaterland/  
Künftig bey der rechten Hand.

8.

Seht nicht auf die Trauer-Zeit/  
Sondern auf die Seligkeit.  
Der mich stets geleitet hat  
Leitet Euch nach seinem Rath.  
Der sich nicht verläugnen kan/  
Nimt Euch / als ein Ehren-Mann/  
Endlich auch mit Ehren an.

